»Zwei mal zwei ist vier«?

Gerald Hühner

»Zwei mal zwei ist vier«?

Mutmaßungen über Selbstverständliches

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Hühner, Gerald:

»Zwei mal zwei ist vier«? : Mutmassungen über Selbstverständliches /

Gerald Hühner. – Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1994

ISBN 978-3-476-01240-1

ISBN 978-3-476-01240-1

ISBN 978-3-476-03550-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03550-9

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1994 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1994

Inhalt

Vorschlag	1
I. Zweifle an allem wenigstens einmal... (Zu Thema, Motivation, Methode)	3
II. Paare, Passanten: Alltägliches "unter lauter $2 \times 2 = 4$ -Menschen"	38
Angeborene $2 \times 2 = 4$ -Logik?	38
Was alles auf der Straße liegt	39
Sprichwörtliches	45
Goldene Lebensregel	51
Abweichungen	56
Verstehen wir uns?	58
Werbung	63
Das Ende des $2 \times 2 = 4$ ismus?	69
III. Spuren: Auf der Suche nach Grund, Bedeutung und Geltung von $2 \times 2 = 4$	71
Philosophie im Trenchcoat	71
1. Zahlenzauber mit mathematischem Placebo - Magisch-Mythisches	74
2. Weiß Gott: Ein offenbares Geheimnis - Theologische Aspekte	80
3. ...und ab ins Universum: Kleines platonisches Zahlenpantheon	91
4. Wenn Katzen bellen, dann ist $2 + 2 = 4$ - Anmerkungen zur Zweimalzweistvier-Logik	96
5. Kopfrechnen. Introspektionen im Haus des Denkens	108
6. Rechnen auf schwankendem Boden - Zur Grundlagenkrise der Wissenschaften	117
6.1. Zweimalzweistvier als Passion - Rationales und Irrationales	126
7. Vier Augen sind mehr als zwei plus zwei - Beobachtungen: Nur im Gebrauch hat der Satz Sinn	131
Die Krone der Schöpfung?	135
Zeichen und Zeit: Kleines sprachtheoretisches und -historisches Intermezzo	137

VI

Wahrnehmungspsychologisches	145
Paarlauf - mathematisch	146
Sinn	150
Einteilen, Unterscheiden, Prüfen	153
Festigkeit der Perspektive	158
8. Rechenstunde mit unerbittlicher Abrichtung (Soziale Aspekte)	163
8.1. Rechnen mit großen Brüdern	177
IV. Im Garten der (mathematischen) Lüste	195
1. Äpfel, Birnen und $2 \times 2 = 4$: Problematische Anwendung	195
2. Im stahlharten Gehäus unserer Rationalitätshörigkeit: Wahrheit, Geld, Wissenschaft, Bürokratismus	197
2.1. Es rechnet sich: $2 \times 2 = 4$ aus dem Geist der Börse	201
2.2. Galilei oder: In der Banalität steckt eine Bombe - Wissenschaften	204
2.3. " $2 \times 2 =$ Schulze" - Zur Banalität des Bösen	213
3. Kleines diskursstrategisches Vademecum: $2 \times 2 = 4$ in politichen Diskursen	224
V. Rechenkünste ohne Schlußstrich (Ästhetisches)	241
Überschlag	270
Nachschlag	273
Literaturverzeichnis	274
Bildquellen	296

"EIN GELEHRTES HUHN wollte seinen Mithühnern das Zählen und Addieren beibringen. Es schrieb die Zahlen 1 bis 9 auf eine Wand des Hühnerstalls und erklärte, wenn man sie zusammentue, könne man noch größere Zahlen bekommen. Um den anderen das Addieren beizubringen, schrieb es auf eine andere Wand: $1 + 1 = 11$; $2 + 2 = 22$; $3 + 3 = 33$ und so weiter bis $9 + 9 = 99$. Die Hühner lernten die Addition und fanden sie sehr zweckmäßig." (Luigi Malerba (1984): Die nachdenklichen Hühner, S.30)

Vorschlag

Eine Kulturgeschichte von " $2 \times 2 = 4$ "? Als *eine* Geschichte der Entfaltung abendländischer Formen des Wissens? Die Leserin und der Leser werden vielleicht Augen machen. Oder dieselben niederschlagen. Nur zu!¹

Dieser Text ist ein Grenzgänger zwischen Zeiten, Disziplinen, Fakultäten. Gekehrt wird nicht nur vor der eigenen Tür. Vielleicht wirbelt das ein wenig Staub auf. Das muß die Sicht nicht unbedingt trüben. Alles andere als gradlinig kommt dieser Text daher. Seine Haltung ist die des Fragezeichens. Förderung des aufrechten Gangs? Anreize zu eigener Beobachtung, zur Reflexion, zum Weiterfragen? Auch das Ende dieser Geschichte ist längst nicht erreicht.

- Und wenn man diesen Text auch für den weiteren Versuch einer fröhlichen Wissenschaft hielte? - Na, um so besser!

¹ Achten Sie bitte auf die Fußnoten!